

1978: Werner Arber (Schweiz)

Schon wieder ein Schweizer – zusammen mit zwei Amerikanern

«... für ihre Entdeckung der Restriktionsenzyme und die Anwendung dieser Enzyme in der Molekulargenetik»



Werner Arber
(Quelle: Antonio G Colombo)

Werner Arber wurde 1929 in Gränichen (Kanton Aargau) geboren, ging in Aarau in die Kantonsschule und machte 1949 die B-Matur. Von 1949 bis 1953 studierte er Natural Sciences am Zürcher Polytech. Sein Professor, Paul Scherrer, animierte Arber, in Genf die Elektronenmikroskopie kennenzulernen. Gleichzeitig beschäftigte sich Arber mit Grundfragen der Bakteriophagen-Physiologie und -Genetik. Im Laufe der 1950-er-Jahre hatte er Kontakt mit namhaften Phagen-Forschern; er beendete schliesslich seine Karriere als Elektronenmikroskopiker und wurde Molekulargenetiker.

Nach einem Abstecher nach Los Angeles und verschiedenen kurzen Stationen in Berkeley, Stanford und Cambridge kehrte Arber 1960 nach Genf zurück. Das Parlament bzw der Schweizer Nationalfond hatte

einen Kredit bewilligt u.a. zum Studium von Strahlenwirkungen auf lebende Organismen. Es folgte eine lange, intensive und erfolgreiche Forschungstätigkeit. 1965 wurde Arber in Genf ausserordentlicher Professor für Molekulargenetik. 1971 wechselte er als Ordinarius an die Universität Basel, einer Stadt mit einer langen Tradition von biomedizinischer Forschung. Arber wurde einer der ersten Forscher am neu gegründeten Biozentrum. Von 1986 bis 1988 war er auch Rektor der Uni Basel, zudem jahrelang Mitglied und Vizepräsident des Schweizerischen Wissenschaftsrats. 1996 wurde er emeritiert.

Von 2010 bis 2017 war Arber Präsident der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften. Als evangelisch-reformierter Christ war damit seit der Gründung vor über 400 Jahren der erste Präsident, der nicht der römisch-katholischen Kirche angehörte.

1966 heiratete Arber seine Frau Antonia. Das Ehepaar hat zwei Töchter. Am 3. Juni 2019 feierte der immer noch in Basel wohnhafte Arber seinen 90. Geburtstag. Nebst zahlreichen weiteren Preisen und Auszeichnungen erhielt Werner Arber 1978 zusammen mit Daniel Nathans und Hamilton O. Smith den Nobelpreis für Medizin für die Entdeckung der Restriktionsenzyme und ihre Anwendung in der Molekulargenetik.

Richard Altorfer